

Markterkundungsverfahren für das gesamte Gebiet der Stadt Wanfried (Projektgebiet) – Informationen zur Anfrage von Netzbetreibern und Anbietern von Telekommunikationsdiensten

Ziel der vorliegenden Markterkundung ist es, die beihilferechtlichen sowie gegebenenfalls förderrechtlichen Voraussetzungen für eine etwaige mit öffentlichen Mitteln geförderte Breitbandausbaumaßnahme herbeizuführen. Abhängig von den Ergebnissen der Markterkundung wird entschieden werden, ob und inwieweit eine geförderte Ausbaumaßnahme in Betracht kommt.

Mit der vorliegenden Markterkundung ist keine Pflicht zur Beschaffung von Leistungen verbunden. Bei der vorliegenden Markterkundung handelt es sich nicht um ein förmliches Ausschreibungsverfahren nach den Regelungen des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB) bzw. sonstigen Vorschriften des förmlichen Vergaberechts.

Die am Markterkundungsverfahren teilnehmenden Unternehmen verpflichten sich, soweit noch nicht erfolgt, eigene Infrastrukturen der Bundesnetzagentur zur Aufnahme in den Infrastrukturatlas des Bundes mitzuteilen. Gemäß § 4 Abs. 8 der NGA-RR erklären sich die Unternehmen einverstanden, ihre vorhandenen Infrastrukturen in neutralisierter Form zur Nutzung im Auswahlverfahren durch interessierte Bieter freizugeben und stimmen der Veröffentlichung durch die Bewilligungsbehörde zu.

Dieses Markterkundungsverfahren orientiert sich an den Anforderungen des Bundesförderprogramms. Hierzu zählt insbesondere die Erfüllung der GIS-Nebenbestimmungen. Folgende Angaben bzw. Erklärungen würden wir daher gerne von Ihnen erhalten, wobei alle gelieferten Daten selbstverständlich streng vertraulich behandelt werden:

Ist-Versorgung

Welche Bereiche des Projektgebiets werden durch Ihr Unternehmen mit schnellem Internet versorgt? Bitte beantworten Sie bei Ihrer Beantwortung außerdem die folgenden Punkte.

Wohngebiete (Privatkunden)

- Bietet Ihr Unternehmen Breitbanddienste auf Basis von FTTH/FTTB an, liefern Sie bitte eine geokodierte Adressliste im Excel-Format. Dabei müssen im Falle einer Erschließung folgende Informationen zwingend enthalten sein. Das Gebäude besitzt
 - a) einen eigenen Glasfaserhausanschluss (Homes connected oder prepared) oder
 - b) es besteht die Möglichkeit eines Glasfaseranschlusses, da bereits ausreichend Mikrorohre für die Gebäude entlang der Längstrasse mitverlegt wurden

- Bietet Ihr Unternehmen Breitbanddienste auf Basis der Erschließung von Kabelverzweigern an, wird die Bereitstellung folgender Informationen erbeten:
 - Kabelverzweiger ID

 - Adressliste der vom KVZ versorgten Anschlüsse
 - Adresse (PLZ, Ort, Ortsteil, Hausnummer, Hausnummernzusatz)
 - Geokoordinate
 - APL-ID
 - Markierung, wenn Adresse durch APL mitversorgt wird

- KVZ-ID
- Dämpfung am Verzweigerkabel
- Länge Verzweigerkabel
- Heute verfügbare Bandbreite im Download / Upload (DSL)
- Mit VDSL verfügbare Bandbreite im Download / Upload
- Mit VDSL-Vectoring verfügbare Bandbreite im Download / Upload
- Mit Super-VDSL-Vectoring verfügbare Bandbreite im Download / Upload

Dabei sind die A0- / und Nahbereichsanschlüsse sowohl für den Fall Eigenausbauverpflichtung, als auch für den Fall „förderfähig“ gesondert zu markieren. Sofern eine Eigenausbauverpflichtung besteht, ist dies für die betroffene Adresse zu benennen.

Für den Fall, dass ein Anschlusspunkt (APL) mehrere Adressen mitversorgt, sind auch diese Adressen explizit zu benennen.

- Bietet Ihr Unternehmen Breitbanddienste auf Basis von Docsis an, liefern Sie bitte eine geokodierte Adressliste im Excel-Format. Dabei muss erkennbar sein, ob ein Gebäude angeschlossen ist (Home connected) oder anschließbar (Home passed). Für die mit „Homes passed“ gekennzeichneten Anschlüsse muss ein physikalischer Anschluss zu AGB-Bedingungen gewährleistet sein.

Bitte geben Sie neben die erreichbaren Bandbreiten sowohl für Docsis 3.0, als auch für Docsis 3.1. an, sowie den Zeitpunkt für den die Einführung geplant ist.

Ausbauabsichten

Plant Ihr Unternehmen im Projektgebiet in den nächsten 36 Monaten einen Breitbandausbau unter Gewährleistung der genannten Bandbreiten ohne die Inanspruchnahme öffentlicher Mittel? Sofern ein solcher Breitbandausbau geplant ist, in welchen Gemarkungen/Teilgebieten wird dieser stattfinden?

Wenn Ihr Unternehmen eine Erschließung plant, reichen Sie bitte eine kurze Beschreibung Ihres Projektes ein.

Bitte beachten Sie bei Ihrer Beantwortung außerdem die folgenden Punkte:

Wohngebiete (Privatkunden)

- Plant Ihr Unternehmen eine Erschließung auf Basis von FTTH/FTTB an, liefern Sie bitte eine geokodierte Adressliste im Excel-Format. Dabei müssen im Falle einer geplanten Erschließung folgende Informationen zwingend enthalten sein. Das Gebäude wird:
 - a) einen eigenen Glasfaserhausanschluss (Homes connected oder prepared) erhalten, oder
 - b) es wird die Möglichkeit eines Glasfaseranschlusses bestehen, da ausreichend Mikrorohre für die Gebäude entlang der Längstrasse mitverlegt werden

- Plant Ihr Unternehmen eine Erschließung auf Basis der Erschließung von Kabelverzweigern, wird die Bereitstellung folgender Informationen erbeten:
 - Kabelverzweiger ID

 - Adressliste der vom KVZ versorgten Anschlüsse
 - Adresse (PLZ, Ort, Ortsteil, Hausnummer, Hausnummernzusatz)
 - Geokoordinate
 - APL-ID
 - Markierung, wenn Adresse durch APL mitversorgt wird
 - KVZ-ID
 - Dämpfung am Verzweigerkabel
 - Länge Verzweigerkabel
 - Heute verfügbare Bandbreite im Download / Upload (DSL)
 - Mit VDSL verfügbare Bandbreite im Download / Upload
 - Mit VDSL-Vectoring verfügbare Bandbreite im Download / Upload
 - Mit Super-VDSL-Vectoring verfügbare Bandbreite im Download / Upload

- Plant Ihr Unternehmen eine Erschließung auf Basis von Docsis, liefern Sie bitte eine geokodierte Adressliste im Excel-Format. Dabei muss erkennbar sein, ob ein Gebäude angeschlossen wird (Home connected) oder anschließbar (Home passed) sein wird. Für die mit „Homes passed“ gekennzeichneten Anschlüsse muss ein physikalischer Anschluss zu AGB-Bedingungen gewährleistet sein.

Bitte geben Sie neben die erreichbaren Bandbreiten sowohl für Docsis 3.0, als auch für Docsis 3.1. an, sowie den Zeitpunkt für den die Einführung geplant ist.

Sollte Ihr Unternehmen die Absicht eines Netzausbaus auf NGA-Niveau innerhalb des Dreijahreszeitraums mitteilen, kann ein Unternehmensplan nebst einem detaillierten Zeitplan für den Netzausbau sowie Belege für adäquate Finanzierung oder sonstige Nachweise eingefordert werden, die belegen, dass die geplanten Investitionen glaubhaft und plausibel sind.

Es wird sich vorbehalten, die genannten Ausbaupläne vertraglich mit dem Anbieter zu fixieren (Abschluss einer Vereinbarung zur verbindlichen Fixierung des Ausbauvorhabens). Im Rahmen einer entsprechenden Vereinbarung würde im Gegenzug eine Erklärung abgegeben, dort, wo Sie als privatwirtschaftlicher Anbieter die Versorgung sicherstellen bzw. sicherstellen werden, keine Aktivitäten zu initiieren.